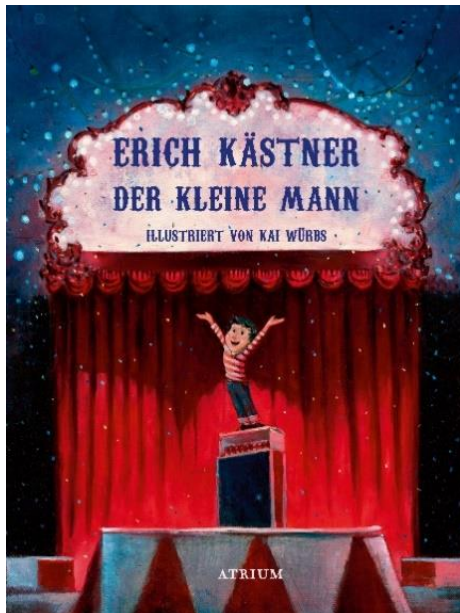


Presseinformation***Erstmals neu illustriert*****Erich Kästner****Der kleine Mann****Atrium Verlag**

Kai Würbs ist einer der gefragtesten Talente unter den jungen deutschen Illustratoren. Jetzt hat er sich des „Kleinen Mannes“ angenommen und beweist, wie ein zeitloser Text mit stimmiger Bebilderung zur Entdeckung für eine neue Generation von Lesern werden kann.

Nur fünf Zentimeter ist Mäxchen Pichelsteiner groß, der von allen nur der kleine Mann genannt wird. Nachts schläft er bequem in einer Streichholzschachtel, tagsüber tritt er mit Professor Jokus von Pokus im Zirkus auf. Als Artist wird Mäxchen weltberühmt und bekommt verlockende Angebote von den größten Zirkussen der Welt. Aber eines Tages ist er plötzlich weg. Die Polizei ist ratlos: Wer hat den kleinen Mann entführt?

Unter der Devise „Erich Kästner kommt nach Hause“ erscheinen alle Kinderbücher von Erich Kästner ab Herbst 2018 in neuer Ausstattung wieder im Atrium Verlag, der die Weltrechte an sämtlichen Werken Kästners hält. Zu diesem besonderen Anlass werden ausgewählte Titel von Erich Kästner erstmals illustriert – von bekannten Illustratoren und jungen Talenten.

Erich Kästner: Der kleine Mann

Neuausgabe | Mit Illustrationen von Kai Würbs

ca. 208 Seiten | Gebunden

19,00 € [D] | 19,60 € [A]

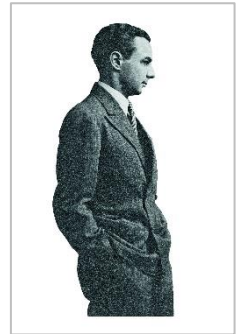
ISBN 978-3-85535-620-1

Erscheinungstermin: 1. Oktober 2018

Presse- und Interviewanfragen bitte an: Politycki & Partner | info@politycki-partner.de | 040 430 9315 0

Der Autor

Erich Kästner, 1899 in Dresden geboren, ist bis heute einer der meistgelesenen und beliebtesten deutschen Autoren. Nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten wurden seine Bücher verbrannt, sein Werk erschien nunmehr in der Schweiz im Atrium Verlag. Für seine Bücher wurde er mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, darunter der Hans-Christian-Andersen-Preis und der Georg-Büchner-Preis. Erich Kästner starb 1974 in München.



Annelise Kretschmer © Nachlass
Luiselotte Enderle, RA Beisler,
München



© privat

Der Illustrator

Kai Würbs wurde 1970 geboren. Nach einigen beruflichen Umwegen hat er sich seinen großen Traum erfüllt: Er studierte Illustration an der HAW, Hamburg, und wurde innerhalb kürzester Zeit zu einem der gefragtesten deutschen Illustratoren. Er lebt mit seiner Familie in Hamburg. Für Atrium und WooW Books verleiht er Klassikern von Erich Kästner und Barbro Lindgren ein neues Gewand und illustriert die neuesten Kinderbücher.

Eine Auswahl seiner Werke bei Atrium:

<https://www.w1-media.de/autoren/kai-wuerbs-983?verlag=atriumkinderbuch>

Mehr zum Illustrator: www.wuerbs.de

Interview mit Kai Würbs

Was dachten Sie, als der Atrium Verlag Ihnen angetragen hat, Erich Kästner neu zu illustrieren?

Ich habe mich total über das Angebot gefreut, weil ich schon länger davon träumte, einmal einen Klassiker zu illustrieren. Erich Kästner kam in den Träumen allerdings nicht vor. Ich hätte mir auch nicht vorstellen können, dass Kästners Kinderbücher einmal ohne die Originalillustrationen erscheinen würden. Die Überraschung war also groß und ich fühlte mich geehrt, dass ich für diesen Job ausgewählt wurde.

Welche Überlegungen waren bei der Wahl des konkreten Stils und der Form entscheidend?

Wir haben nicht viel überlegt. Der Verlag hat wohl die wesentliche Entscheidung über Stil und Form getroffen, indem er mich beauftragt hat. Es sollte farbig und malerisch illustriert werden, damit die Bilder sich schon rein formal von Horst Lemkes Tuschezeichnungen aus der

Erstausgabe unterscheiden. Von Lemke haben wir die Idee übernommen, Professor Jokus von Pokus, die zweite Hauptfigur neben dem kleinen Mann, ein bisschen wie Erich Kästner aussehen zu lassen. Vermutlich haben wir noch ein paar andere Kleinigkeiten besprochen, aber im Grunde hatte ich freie Hand bei der Arbeit. Das bedeutete für mich dann eher viele Bauchentscheidungen und wenig Überlegungen.

Welches Verhältnis hatten Sie zu Erich Kästner...

Mein Verhältnis zu Erich Kästner fing vor vielen Jahren mit einer großen Enttäuschung an. Ich bekam als Kind Kästners "Emil und die drei Zwillinge" geschenkt, die Fortsetzung von "Emil und die Detektive". Da ich den ersten Band noch nicht kannte, und glaubte, den Zweiten nicht vor dem Ersten lesen zu können, wusste ich zuerst nicht, was ich mit dem Buch anfangen sollte. Irgendwann habe ich es einfach gelesen, und ich glaube, das gefiel mir auch sehr gut, denn ich las danach auch noch den ersten Teil. Und das will was heißen, denn ich war nicht gerade eine Leseratte. Einen noch größeren Eindruck hat dann die Verfilmung des „Fliegenden Klassenzimmers“ mit Joachim Fuchsberger bei mir hinterlassen. Den Film habe ich als Kind geliebt. Danach haben wir, Herr Kästner und ich, uns aus den Augen verloren. Bis der Atrium Verlag letztes Jahr auf mich aufmerksam wurde und Kästner wieder ins Spiel brachte...

... und hat sich daran – nachdem Sie ihn nun illustriert haben – etwas geändert?

Auf jeden Fall. Der Name Kästner war für mich zwar immer positiv besetzt gewesen, aber das Bild, das ich von ihm als Autor hatte, war nach den vielen Jahren seit meiner Kindheit schon ein bisschen verblasst. Die Lektüre des „kleinen Mannes“ hat mich sofort überzeugt. Ich mag Kästners lässige, elegante und leicht ironische Art zu schreiben. Außerdem habe ich beim Lesen natürlich durch die Brille des Illustrators geschaut und mich über die reichhaltige Bilderwelt und die vielen verschiedenen Figuren gefreut. Ich musste bei der Arbeit nie lange nach Bildideen suchen. Das ist, glaube ich, ein gutes Zeichen.

Presse- und Interviewanfragen bitte an: Politycki & Partner | info@politycki-partner.de | 040 430 9315 0